

# Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. 11 Hft. Sonntagsblatt und  
Landw. Mittheilungen).  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich  
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
für die häufigste Stelle oder deren Raum  
für 1000 und 2000 Zeilen  
für 15 Hft., sonst 18 Hft.  
Rechnung an der Spitze des Inseratenbells  
pro Zeile 40 Pf.

N 157.

Halle, Freitag 9. Juli 1886.

178. Jahrg.

### An die Halle'sche Studentenschaft.

Das Rauche Haus zu Horn bei Hamburg, welches schon öfter größere Aufgebau praktischer Christenfinnes in die Hand genommen hat, — wir erinnern nur an die zahlreichen Brüderleistungen für die Arbeiterkolonien — hat in neuester Zeit eine Sache begonnen, welche seit 1870 Pflicht und Bedürfnis war: Die Gründung einer Genossenschaft von Krankenpflegern für den Krieg. Und zwar war ihm die Veranlassung dazu von Seiten des Centralcomittees vom rothen Kreuz in Berlin. Dieses bemüht sich, während der Sommerorden vor allem weibliche Pflegekräfte auszubilden läßt, um Gewinnung solcher Kräfte unter den Männern und hofft durch den christlichen Charakter des Rauche Hauses der neuen Genossenschaft den Geist sittlicher Treue und barmherziger Liebe geteilt zu sehen.

Nachdem am 27. u. 28. Mai eine größere Zahl von Fachmännern der Innern Mission, welche in näherer Beziehung zum Rauche Hause stehen, in Berlin eine gründliche Verammlung gehabt haben, beginnt nun allerorten eine zweckentsprechende Agitation. Insbesondere sind es die Studenten, auf welche der Director des Rauche Hauses Prediger Joh. Wichern, Sohn des berühmten Dr. Wichern, sein Augenmerk lenkte, denn die Erfahrungen des Jahres 1870 lehren, daß die gebildeten Stände gerade im Gebiete der Feldblutonie mindestens doppelt so brauchbar waren, als die aus den niederen Schichten gewonnenen Kräfte; sie hatten mehr Initiative, mehr Eifer, mehr Geschick, größere Leistungsfähigkeit. In solcher Absicht, Studenten zu gewinnen, hat Director Wichern einen Aufruf erlassen, der auch in unserer Stadt Verbreitung gefunden hat und aus welchem wir folgende Sätze abdrucken:

So wende ich mich nun an Sie alle, welche nicht berufen sind, mit der Waffe in der Hand unserem obersten Kriegsherrn zu dienen, ich wende mich an die Dienstfreien und Reservisten 2. Klasse und bitte Sie herzlich, wenn nicht Krankheit Sie hindert: treten Sie in Reihe und Glied mit Ihren kriegsbereiten Brüdern, rüsten auch Sie sich auf die große Stunde, wenn am Vorabend eines neuen Krieges, vor welchem uns Gott gnädig bewahren wolle, Ihr Gewissen Sie fragen wird: Was thust denn Du?

Sagen Sie mir nicht, ich solle nur warten, bis eben diese Stunde da sei! Dies Wort hat 1870 unangeführt geschadet. Es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß in einem künftigen Kriege nicht wieder eine zufällig sich darbietende Masse bethöriger, ungeübter und vielleicht sogar treuloser Personen das Verdienst der wahrhaftigen Helden verunkelt. Wohlverleitet, voll Vertrauen auf die Ehrenhaftigkeit ihrer Mitgliebler — so soll die Schar der Noththäter ihrer Mobilmachung entgegengehen.

Um aber bereiten zu können zum Dienst im Krieg, hat die im Entschließen begriffene Genossenschaft bei den hervorragenden Krankenhäusern und Lazaretten, so in Berlin, Halle, Breslau, Bonn &c. angefragt, ob sie willig seien, ihre Mitglieder zu einem Uebungscursum aufzunehmen, und, zur Ehre deutscher Medizin sei es gesagt, wir haben nirgends eine Freiliste gekonnt, auch ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß alle Garnisonlazarethe im preussischen Staat unserer Sache offen stehen werden. Wer einen solchen Cursum durchgemacht hat, wird dann in unseren Viten fortgeführt und verpflichtet sich, bei den alljährlichen Uebungsversammlungen anwesend zu sein. Sobald aber die Kriegszeit beginnt, hat er wie jeder aktive Soldat einer Einberufung sich gemüthlich zu halten und steht von dieser an in jedem Geschosse unter seinem Colonnalführer und unter dem kaiserlichen Delegirten seines Truppenbataillons.

Wir hoffen, daß Patriotismus und Nächstenliebe unserer Halle'schen Studentenschaft sich darin erweisen wird, daß Viele der Aufforderung zum Dienst unter den Versuchmännern und Etenden des Schlachtfeldes sich widmen. Wer will sagen, wie lange es dauert, bis die Sturmglode das Land zum Waffengegange ruft? Wer mag fragen, wie Viele auch von unseren Lieben dann hilflos findend auf dem Felde der Ehre liegen werden? Die Studenten sind immer nach praktischen Zielen; hier haben sie eins, wie es eher nicht gedacht werden kann.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß, soweit wir hören, in nächster Zeit hier in Halle der für Polen designirte Herr Generalinspicientent Hefel aus Magdeburg einen Vortrag vor Studenten über Liebesdienste im Krieg halten wird. Wir freuen uns darauf.

### Halle'sche Mittheilungen.

Der Kaiser. Se. Majestät der Kaiser hat gestern in Ems vor und nach dem Diner einen Spazier-

gang und wohnte Abends der Vorstellung im Theater bei. Heute früh machte Se. Majestät eine Kurpromenade und hörte später die Vorträge des Oberhofmarschalls Grafen von Perponcher und des Wirkl. Geh. Rathes von Wilmowski.

Die Vertreter von England, Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland, welche drei Wochen in Haag zusammen waren, um den Verkauf von Getränken in der Nordsee zu regeln, haben, wie die West-Post schreibt, sehr lobenswerthe Beschlüsse gefaßt. Das Verkaufen flacker Getränke, sowie das Kaufen derselben auf See ist verboten und soll bestraft werden. Das Verkaufen an Fischerleute, die mit Fischen, Segeln, Tauwerk und sonstigen Schiffsgegenständen die flacker Getränke beziehen, wird besonders streng bestraft. Der Verkauf anderer Artikel als Spirituosen ist auf See nur denjenigen Schiffen gestattet, die Erlaubnis dazu erhalten haben. Diese Vergünstigung wird eingezogen, sobald mehr Spirituosen als ein geringes Quantum an Bord geschickt wird. Die Kreuzer der verschiedenen Mächte sollen als Polizei auf See das Gesetz überwachen. Uebertreter des Gesetzes sind der Gerichtsbarkeit ihres Landes unterstellt.

Die Freisinnigen haben sich, wie wir bereits bemerken, gegen den Aufbruch des Protestantentums ausgesprochen. So u. a. auch jetzt die „Breslauer Post“. Die letztere schreibt u. a.: „So wenig wir die Kirchenpolitik der Regierung verteidigen wollen, so finden wir die Fesler derselben weit mehr in dem Erlaß der Waigelese, als in der späteren Zurücknahme. Wir haben uns seit Jahren nicht der Ueberzeugung angeschlossen können, daß in den Waigelesen viele Bestimmungen enthalten waren, die nicht aufrecht zu erhalten sind; wir haben die Befürchtung nicht fernhalten können, daß die gegenseitige Verbitterung der Confession unser nationales Glück dauernd zu fördern drohte.“

Dem von der im August v. J. in Fulda stattgehabten Bischofsconferenz ausgesprochenen Wunsche, daß bei Besetzung der Stellen von katholischen Anstaltsgeistlichen und geistlichen Lehrern an höheren Lehranstalten nicht, wie seit einiger Zeit geschehen, von den Staatsbehörden mit dem für die Stelle in Aussicht genommenen Geistlichen unmittelbar, sondern mit den zuständigen Diöcesanobis in Verbindung getreten werde, ist einproben worden. Ein Einverständnis mit dem kgl. Staatsministerium haben darauf hin, wie die „Königliche Volkszeitung“ meldet, vor einiger Zeit die Minister des Innern, der Justiz und der geistlichen Angelegenheiten den Mitgliedern der Bischofsconferenz die Mittheilung zugehen lassen, „daß es in der Regel kein Bedenken finden wird, dem Wunsche Folge zu geben“, und daß sie die beteiligten Behörden in diesem Sinne mit Instruktion versehen haben.

Aus Paris wird gemeldet: Der erste Secretär der deutschen Botschaft zu Paris v. Riederer-Wächter ist in gleicher Eigenschaft nach Konstantinopel versetzt. Sein Nachfolger ist Graf Rebern. Der Botschafter Graf Münster geht am 15. d. Mts. seinen Urlaub angetreten.

München, 7. Juli. Die Centennarfeier für König Ludwig I. ist auf Wunsch des Regenten auf nächstes Jahr verschoben worden. — Wie die „Allgem. Zeitung“ meldet, sind sämtliche Minister morgen vom Prinz Regenten zur Tafel geladen.

In Karlsruhe wählte die Generalfynode zum Präsidenten Geheimen Rath Lamey, zum Vicepräsidenten Prälat Doll.

Oesterreich. Aermis wird über eine gegen die Deutschen gerichtete Polizeimeßregel berichtet. Der deutsche Handwerkerverein in Prag, derselbe, welchem kürzlich die Enthüllung des Kaiser Joseph Denkmals verboten wurde, suchte bei der Polizeidirection um die Bewilligung nach, während der Dauer der gemeinlichen Ausstellung schwarz-gelbe und schwarz-roth-goldene Fahnen aushängen zu dürfen. Darauf kam der Befehl, wonach das Aushängen jeglicher Fahnen dem Vereine verboten wird.

— Die Entdeckung einer angeblichen „Höllensmaschine“ wurde am Dienstag verschiedenen Blättern aus Triest gemeldet. Derselbe sollte in der Nacht von Mangia von Schiffen fünf Fuß hoch unter dem Meeresspiegel verankert gefunden worden sein, und zwar gerade an der Stelle, wo die Imperatrice der Kriegsmarine Anker zu werfen pflegen. Nach einem Wossischen Telegramm aus Triest hat nun die von Fachmännern vorgenommene Untersuchung ergeben, daß es sich dabei um eine Versuchsmaschine mit ungeladener Initialpatrone handelt, die ganz gefahrlos ist.

Frankreich. Die Synodisten-Kammern von Paris haben sich in einer gestern abgehaltenen Ver-

sammlung für die Herstellung einer nationalen Marke zum Schutze gegen die Fälschung französischer Erzeugnisse ausgesprochen.

Großbritannien. Die Wahlen. Es sind nunmehr 415 Wahlen bekannt; davon entfallen auf die Conservativen 218, auf die dissentirenden Liberalen 45, auf die Anhänger Gladstone's 108 und auf die Barneiten 44. Die Anhänger Gladstone's gewonnen 2 neue und die Conservativen 4 neue Siege. In West-Stafford unterlag der conservative Candidat gegen den Barneiten Ergon, der mit einer Mehrheit von 100 Stimmen gewählt wurde.

— Die „Times“ äußert sich über das von den Journalen gemeldete Vorgehen Rußlands bezüglich Batus: Die cynische Ränbigung des betreffenden wichtigen Artikels des Berliner Vertrages müsse den englischen Staatsmännern und der englischen öffentlichen Meinung einen gründlichen Argwohn gegen die Ehrlichkeit der russischen Regierung einflößen, sie habe omnide Rechenschaft mit der Aufhebung der Schmarje-Vier-Kaufens des Pariser Vertrags im Jahre 1870. Wenn England wieder angegangen werden sollte, an die Arglosigkeit der russischen Diplomatie zu glauben, werde es sich jener bitteren Epochen erinnern und sich fragen, daß die bei einer liberalen Regierung in England abwaltenden Schwierigkeiten von Rußland in der Regel zur Bezeugung eines internationalen Vertrauensbruchs benutzt werden würden.

Dublin, 7. Juni. In letzter Nacht sind erste Ruhestörungen nicht vorgekommen. Nur durchgehende zahlreiche Volksaufmärsche die Straßen unter Abhängen des Viebes: „Gott schütze Irland“.

Belgien. Die Regierung bereitet ein Gesetz vor, durch welches die das Veranhalten von Arbeits-einstellungen erleichternde Koalitionsfreiheit der Arbeiter eingeschränkt werden soll.

Montenegro. Aus Cetinje wird gemeldet: Die vierzig gefangene türkischen Grenzwächter wurden heute nach Boborizza eskortirt, darunter einige Bogen von Poljanec und Kolofsch. Die Eindringlinge waren 2000 Mann stark.

### Aus aller Welt.

— Der Kaiser sprach bei seinem Morgen Spaziergange in Ems einen Rabatten an, welcher sich an der Wandelbahn im Kurgarten aufgehalten hatte, und fragte denselben im Laufe des Gesprächs, was er zu werden bräuhliche. Der junge Mann antwortete: „Feldmarschall, Gn. Majestät!“ Nachdenk erwiderte der Kaiser: „Ihre Antwort begann verwerplich; als ich das Wort „Feld“ hörte, glaubte ich, sie würde „Feldmarschall“ lauten.“

— Aus den „Gesheimnissen der Sozialdemokratie“ läßt sich die „Königliche Volkszeitung“ von ihrem Belinere Korrespondenten folgende Mittheilung entnehmen: „... Die Leute, die sich nicht mit dem Vorhaben durch ihr Neugier als Arbeiter feindlich machen, ist es jetzt nicht getarnt, sich in e von Arbeitern beizühire Wirtschaft zu wagen; auf arabisches Anhalten und mürrische Zurückhaltung folgt man lieber. In manchen Arbeiterkreisen waren rote Plakate vor politischen Versammlungen; in anderen Kreisen wieder hat man sinnreiche Vorstellungen getroffen, um dem Socialismus entgegen zu treten, wenn nach Ansicht des Verthees die Lust nicht reist“ ist. In einem von Arbeitern viel beachteten Aufsatz der hiesigen Souvenierzeitung hat sich der Zweck am besten eine große Tabakolie, die auf der einen Seite schwarz, auf der anderen roth gefärbt ist. Jetzt die dem Votol angegebene Seite roth, so ist nach Ansicht des hinter dem Schantheilchen hantirenden Verthees die Lust reist; sobald er aber einem neu einretrenden Gast mittrauen zu dürfen, lo grünet eine Deutung, und die Dole zeigt den Gästen das warnende Schwarz, welches am besten mit „Vorlicht“ oder „Nobli Adit“ bedeutet wird. So kann es kommen, daß beim Eintritt eines fremden Gastes plötzlich alle Gespräche verumtun, und den Fremdling mit einem unheimlichen Schwaben umfängt, das höchstens durch einige anwählige Händstaben und Berliner Witze unterbrochen wird. Kurz nach Erloß des Sozialdemagoges hatten die Souvenierzeitung die hiesige hiesige Arbeiterzeitung geschrieben: „Im Laufe der Zeit hatte sich das Schwarzbraun ziemlich gelegt, bis es neuerdings wieder in ausßer hiesigen Maße hervorgerufen ist.“ Es ist dies nach dem hiesigen Spring Wochen durchaus richtig.

— Zimmerauszug. Wie auf so vielen industriellen Gebieten, so hat auch der deutsche Name auf dem der Zimmerauszug sich einen guten Klang erworben, die Uebersetzung derlei ein werden im buchhändlerischen Sinne des Wortes in alle Richtungen der Welt bereits hiesige Gerichnungen getroffen; in gleicher Weise werden die berühmten Göttern, Marktoppen, Salomon Schmans, Goldschilde, Telephonische zu Zahlenden geäußert und gepf. at. Welches Kapital das Institut repräsentirt, erhebt die Zweifel, daß a. B. ein Paar reichhabender geistlicher Bischöfe auf 200 Mark schätzt werden und natürlich unverkäuflich sind, das Paar oder Fischen, die sich unter richtiger Pflege leicht fortzubringen, kostet 40 bis 60 Mark. Bemerkenswert ist die mit großem Erfolge durchgeführte und bei Fälschungen aller Schloßes





Die außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Industrie-Gesellschaft in Berlin (früher Reichsanstalt für Eisenindustrie) hat am 24. Juni 1887...

Die General-Versammlung des Eisenwerks Martenbütte bei Hohenau wurde mit Bezug auf den von dem Aktionären getragenen Antrag wegen Erhebung der Hypothekensumme in letzter Instanz...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

Die Gesellschaft der Barorer Steinöfenwerke beschließt eine Prozent mit 10% rückzahlbare Grundschuld von 1,000,000 M aufzunehmen...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

höher, gefündigt 12000 Ctr., Rindfleischpreis 128 M bez., loco 127-137 M nach Qualität...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen, das weit geringere Zeitvermögen...

Hollische Getreide- und Produkten-Börse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Quantity.

Wartländer.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Quantity.

Berliner Börse v. 7. Juli.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds (e.g., Preuss. Anleihe) and Price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with 2 columns: Eisenbahn (e.g., Norddeutsche) and Price.

Unländische Fonds.

Table with 2 columns: Foreign Bonds (e.g., Engl. Anleihe) and Price.

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Eisenbahn (e.g., Norddeutsche) and Price.

Börsennotizen.

Die Börse in London, Paris, Wien, etc. am 7. Juli 1887.

Banknoten.

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen...

Banknoten.

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen...

Banknoten.

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen...

Banknoten.

Banknoten hatten leicht in ihren nominalen Tausch zu geringe Umläufe aufzuweisen...

Wasserkraft der Saale bei Halle am 7. Juli.

Schleuse bei Trotha am 7. Juli Abends am neuen Unterbau 202 Meter...

Telegraphische Depesche.

Paris, 7. Juli. Heute fand die Entfaltung des Denkmals Marianne statt...

Hausliche Tages-Kalender.

Table with 2 columns: Day (e.g., Freitag) and Activities/Events.

Theater-Direktor.

Leipzig. Neues Theater. Das goldene Kreuz.

Birresborn.

von ersten Autoritäten empfohlen.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 2 columns: Currency (e.g., Gold, Silber) and Price.

Bankdisconten.

Table with 2 columns: Bank (e.g., Reichsbank) and Discount Rate.

Umsatznoten-Course.

Table with 2 columns: Note (e.g., 1000 Reichsmark) and Price.

Leipziger Börse v. 7. Juli.

Table with 2 columns: Market Data (e.g., Wechsel, Aktien) and Price.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ergebenst an, daß aus der bisherigen Firma Nachmann & Koslowski ausgeschieden bin.  
Ich eröffne am 1. August er. eine

**Special-Fabrik**

für

**Damen- und Mädchen-Mäntel,**

sowie

**Fabrik-Niederlage**

**schwarzer Kleiderstoffe in Wolle und Seide**

in dem bereit früher innegehabten Local

**48 Grosse Ulrichstrasse 48**

und werde bemüht sein, das mir bisher reichente Vertrauen, wofür ich bestens dankt, auch ferner zu sichern.

Schuldungsliste

**Adolph Koslowski,**

bisheriger Mitinhaber der Firma Nachmann & Koslowski,  
48. Grosse Ulrichstrasse 48.

**Cacao-Offerte**

des

größten hiesigen Special-Geschäftes für  
Cacao's, Chocولات und Confitüren

von

**A. Krantz Nachf., Inh. Theod. Grimme,**

große Steinstraße 11. Halle a/S., große Steinstraße 11.

**Haupt-Niederlage**

von van Houten's reinem holländ. Cacao  
Original-Fabrik von 50 Pfund-Büchsen à 2 2/3, in 100 Pfund-  
Büchsen à 1.46, in 200 Pfund-Büchsen à 81 A,  
bei 5 Pfund à 3.30, 1/2 Pfund à 1.80, 1/4 Pfund 95 A,  
bei 5 Pfund à 3.15, bei 10 Pfund 2.97.

Dieser Cacao ist an Wohlgeschmack und Süßigkeit nach  
keinem anderen Gattungs-Extrakt getroffen worden und wegen  
seiner geringen Fettigkeit dem Magen am zuträglichsten.

Letzte Jahres-Production dieses Cacao's ca. 3,000,000 Kilo.  
dieselben ergeben ca. 7,000,000 Büchsen.

Neuer offerire ich  
einen ebenfalls sehr guten Dresdener Cacao  
von der Firma  
**Hartwig & Vogel, Dresden:** als  
**Specialität! Cacao Vero. Specialität!**

1 Pfund-Büchse à 3.00, 1/2 Pfund-Büchse à 1.50, 1/4 Pfund-Büchse  
75 A, bei Entnahme von 5 Pfund-Büchsen à 2.70, bei 10 Pfund  
à 2.60, bei diesen ausgenommen: 1 Pfund à 2.80, bei 5 Pfund 1/2 Pfund,  
bei 10 Pfund 1 Pfund Rabatt.

2 mer enthält Cacao's, feinst löslich, garantiert rein, à 3 Pf.  
à 2.50, à 2.20, à 2.10, à 1.90, nach mit feinem Rohob von feinstem  
Wermuth à 1.60, bei 5 Pf. 1/2 Pf., bei 10 Pf. 1 Pf. Rabatt.  
Postsendungen von 10 an franco durch ganz Deutsch-  
land. Preislisten franco und gratis.

**Tafel-Chocoladen, 40 Sorten,**  
engl. Biscuits 46 Sorten, Confituren in allen denkbaren  
Sorten, Bonbonieren und Attrappen in unendlicher Aus-  
wahl. Spiele mit Chocolate gefüllt für Kinder von 10 A an.

**Chinesische Thee-Handlung**  
ca. gros. ca. detail. [18189]

**Freyberg's Garten.** **Hotel & Café David.**

Donnerstag, den 8. Juli. (Herrn Meller.)  
Restaurant frei. - Casse im Garten.  
Freitag, den 9. Juli.

**Grosses Militär-Extra-Concert**

des Trompeter-Corps des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments No. 17  
unter Direction des Städtrompeters Herrn  
**Theodor Herbst.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A.

**Billete im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen.**  
(Siehe Anschlagssäulen.) [13498]

**Café Barbarossa.**

Jägerplatz 9.

Freitag, den 9. Juli, Abends 8 Uhr

**Grosses Concert**

bei freiem Entrée. H. Rühlmann.

[13495]

**Dampfschiffahrt**

Sonntag früh 7 Uhr nach Neu-Ragoczy, Salzünde und Wettin.  
[1612] H. Köcker.

**Ida Böttger, Gr. Steinstr. 60,**

**Daunen und Steppdecken**

mit Fr. Füllung in hochfeinen Dessias  
mit oder ohne Monogramme, in Seide, Zanela, Satin,  
Baumwolle und sonstigen Fantasie-Stoffen.

Couverts u. Plumeaux in eleganter sowie einfacher  
Ausführung. [13490]

**Jagd-Effecten.**

Mein Lager von englischen, französischen und rheinischen feinstem  
Schloss- und Sprengpulver, englisches Patent-Schrot und  
Posten, welches viel, alle mit möglichen Arten von Kupfer- oder  
Zinnhütchen mit und ohne Ende von Dreyse & Coltenbusch,  
Sollier & Bellot, Ladepfeifen halte den Herren Jagdliebhabern  
bestens empfohlen.

**Ernst Voigt.**

**Die Pianofabrik von**  
**C. Rich. Ritter,**

Halle a. S., Leipzigerstraße 71,  
und Berlin, [13543]

empfehle

**Pianos,**  
den höchst Anforderungen entsprechend,  
**Flügel**  
von Steinway, New-York,  
Brennrichtung neuer Pianos, auch  
mit success. Erwerb.  
Sorgfältige Ausführung von  
Reparaturen.

**„Prinz Carl.“**

Sonder-Feier, Abends 8 Uhr

**Gr. Militär-Concert**

der ganzen Capelle des Königl.  
Königl. Pfl.-Regts. Nr. 36.  
Entrée à Berlin 30 A.  
O. Wiegner, Kapellmeister.

Billete im Vorverkauf zu ermäßigten  
Preisen, wie bekannt. [13481]

**Victoriatheater in Halle a/S.**  
Freitag, den 9. Juli. [13905]

**Studen.**

Sonntag, den 11. Juli  
Inbet zum Stern- und Scheibschies-  
sen, verbunden mit Concert und Ball,  
freundlichkeit ein Vogel, Galtwirth. [3412]

Vom 8. Juli er. ab befindet sich mein Bureau  
**Steinstrasse 64, eine Treppe hoch**  
in Hause der Herren Neuc & Fuchs. [13890]

**Schütte, Rechtsanwalt.**

- Gedenktage aus der Welt- und Vaterlandsgeschichte.**  
9. Juli.
- 1386 Sieg der Schweizer über Herzog Leopold von Osterreich bei Sempach.
  - 1497 Vasco de Gama's Reise nach Ostindien.
  - 1653 Blutige Schlacht bei Sivershausen, in welcher Kurtzrich Wurz von Schwaben fieng, aber tödtlich verwundet wird.
  - 1762 Katharina II. bestieg den russischen Thron.
  - 1878 Benedetti verlässt den König Wilhelm, derselbe sollte dem Hohenzollernschen Erbprinzen Leopold die Annahme der spanischen Krone verbieten.
  - 1878 Münzgesetz für das deutsche Reich.
  - 1807 Halle und Umgegend kommt durch den Frieden von Tilsit an das Königreich Preußen.

1636 Erste Aufforderung des Comites zur Erbauung der Wladenburg-Beitzerger Eisenbahn und zur Zeichnung von Aktien.

Nachdruck verboten

**Der Philosoph von Gansfurt.**

Novelle von O. Otto.

(Fortsetzung.)

Im ihrem Zimmer lies nun der Mensch auf Placette an Kindes-  
bett annehmen und ganz hier zu behalten; aber würde deren  
Mutter ein so großes Opfer bringen, selbst wenn damit die Be-  
friedigung des eignen Herzens zu erlangen wäre? Endlich gab  
sie ihren Empfindungen Worte und sprach gegen Schwager und  
Schwägerin die Versicherung aus, daß ihr Mann, durch Rauer-

ten's Rache zu verurtheilt, die Trennung von derselben gar nicht  
ertragen würde, wie er denn auch jetzt schon den Gedanken  
daran immer zurückdränge und die Absicht der Verwandten in  
seiner Gegenwart gar nicht erwägen dürfe. — Ihr  
Ehrentum und Placette hier lassen, fuhr sie halb scherzend fort,  
indem doch ein bitterer Ernst hinter ihren Worten ruhte. Wann  
weil sie aus dieser freien Beschloß herüber in unsere Stellung  
verpflanzen, und wir wollen sie so auf bewachen und verbei-  
digen, daß eine ganze Reichsarmee sie uns nicht wieder nehmen  
könnte.

Der so-Wellung, der im Nebenamt ein unemert-  
habere dieses Geschäftes gemein, trat jetzt ruhig herein und  
rief in großer Aufregung: „Ja, geht uns Gure Tochter, geht sie  
uns wirklich! Ihr werdet dadurch das Leben von uns allen  
entnehmen. Denkt mit einem Gild erfüllen, wie ich es wohl ge-  
trüben, aber nie gekostet habe. Placette soll nicht Kind, unter

